

Und das „Oskarle“ geht an...

7. Mundart-Theater-Preis Baden – Württemberg

Mit Stolz präsentierten am 5. April 2008 drei baden-württembergische Mundartbühnen ausgesuchte Teile aus ihren Stücken in Wart bei Altensteig. Der Anlass: Die 7. Verleihung des Mundart-Theater-Preises Baden-Württemberg „Das Oskarle 2008“.

Das „Oskarle“, ein liebevoller Kosename für den Mundart-Theater-Preis in Baden-Württemberg, wird seit dem Jahr 2000 jährlich vom DEKRA Congress Center Wart, dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V., dem Land Baden-Württemberg und dem Schwarzwälder Boten verliehen. Sinn und Zweck dieses Preises, der durch eine ausgesuchte Jury vergeben wird, ist die Förderung und Erhaltung der regionalen Sprachlandschaften und die Auszeichnung von Mundart-Theatergruppen, die mit besonderem Engagement und Erfolg innovative Vorbilder und Impulse für die Mundart-Landschaft in Baden-Württemberg geben sollen.

Und dass Impulse von den Gruppen ausgehen können, zeigten die drei nominierten Ensembles an der Preisverleihung in kurzen Ausschnitten aus ihren Stücken.

Dabei wurde die „Beste Mundart-Theater-Gruppe“ das Glasperlenspiel in Asperg

e.V. Das Ensemble in der Regie von Jürgen von Bülow wusste laut der Jury die Figuren in „Die Frau fürs Leba“ von Johann Martin Enderle, einer schwäbischen Mundart-Übersetzung der Molièreschen Tragikomödie „Schule der Frauen“, „mit großem Charme, mit Leichtigkeit und Leben zu füllen; den Figuren – trotz all ihrer Komik – mit tragischen Akzenten Tiefe zu geben und einem Spiel zu beeindrucken.“

Drei Auszeichnungen für ein Stück

Die Produktion „Es geht runter und es geht wieder rauf...“ der Theatergruppe Deuchelried, die sich im Geschehen mit der Thematik des Dritten Reiches beschäftigt, räumte hingegen gleich drei Auszeichnungen ab: Autor und Regisseur des Stückes, Josef Biegel, erhielt den Oskarle für das „beste Mundart-Theaterstück“. Als Könnner bezeichnete die Jury ihn. „Pointierte Dialoge mit lakonischem Witz und spannender Schlagfertigkeit treiben das Geschehen durch extreme Fieberkurven und zeigen, dass Zivilcourage – auch und gerade damals unter schwersten Belastungen – ein hohes, wertvolles Gut ist.“ Hildegard Seel erhielt für ihre Darstellung der „Amme Frieda“ den Oskarle für die „Beste Mund-

art-Schauspielerin“. Die Jury betont in ihrer Laudatio die Bewunderung für die Darstellung der Figur Frieda: „In ihr ist selten Lautes, nichts Vordergründiges, nie Grelles. Sie ist da und „schafft ihr Gschäft“. Und was sie tut, macht sie mit liebevoller Hingabe.[...] Eigentlich ist sie gar nicht wichtig. Aber darin ist sie großartig.“

Bewunderung sprachen die Juroren auch Norbert Hasel aus, der den Oskarle für den „Besten Mundart-Schauspieler“ als „Altknecht Karl“ erhielt: „Klar und gradlinig spielt er seinen Part, ohne die Rolle ins Ulkige, Komische abrutschen zu lassen; [...] So also verkörpert er wunderbar einfach schlichte Menschlichkeit in schlimmer Zeit auf einfach wunderbare Art.“

Sonderpreis für „Morlok. Mythos. Mädesüß“

Schließlich und letztendlich erhielt die Neue Studiobühne Baiersbronn/Freudenstadt mit Karl-Heinz Schmitts „Morlok. Mythos. Mädesüß“ in der Regie von Joachim Wolf den „Sonderpreis der Jury“. Sie begründete in ihrer Laudatio: „Eine ganze Region ließ sich im letzten Sommer im Murgtal verzaubern. Aus historischen Aufzeichnungen schuf der Autor ein modernes Theaterstück. Der Regisseur und die Darsteller füllten dieses Stück unter freiem Himmel bemerkenswert mit Leben. Die Jury ist beeindruckt vom Gesamtwerk.“

Und so zeigte der Mundart-Theaterpreis Baden-Württemberg 2008 wieder einmal, mit wie viel Elan und auch Kunstverständnis Amateurtheatergruppen in der Lage sind, Traditionen zu vermitteln, Werte zu reflektieren und die regionale Mundart am Leben zu erhalten – ein wichtiger Bestandteil zur Heimatverbundenheit und zum Erhalt der Wurzeln einer Region.



Eine qualifizierte Jury vom Landesverband war dabei: Iris Berghold (3. von links) und Eduard Smetana (ganz rechts) wählte unter den Mundartbühnen die besten aus (Foto: Naemi Zoe Keuler)

Naemi Zoe Keuler